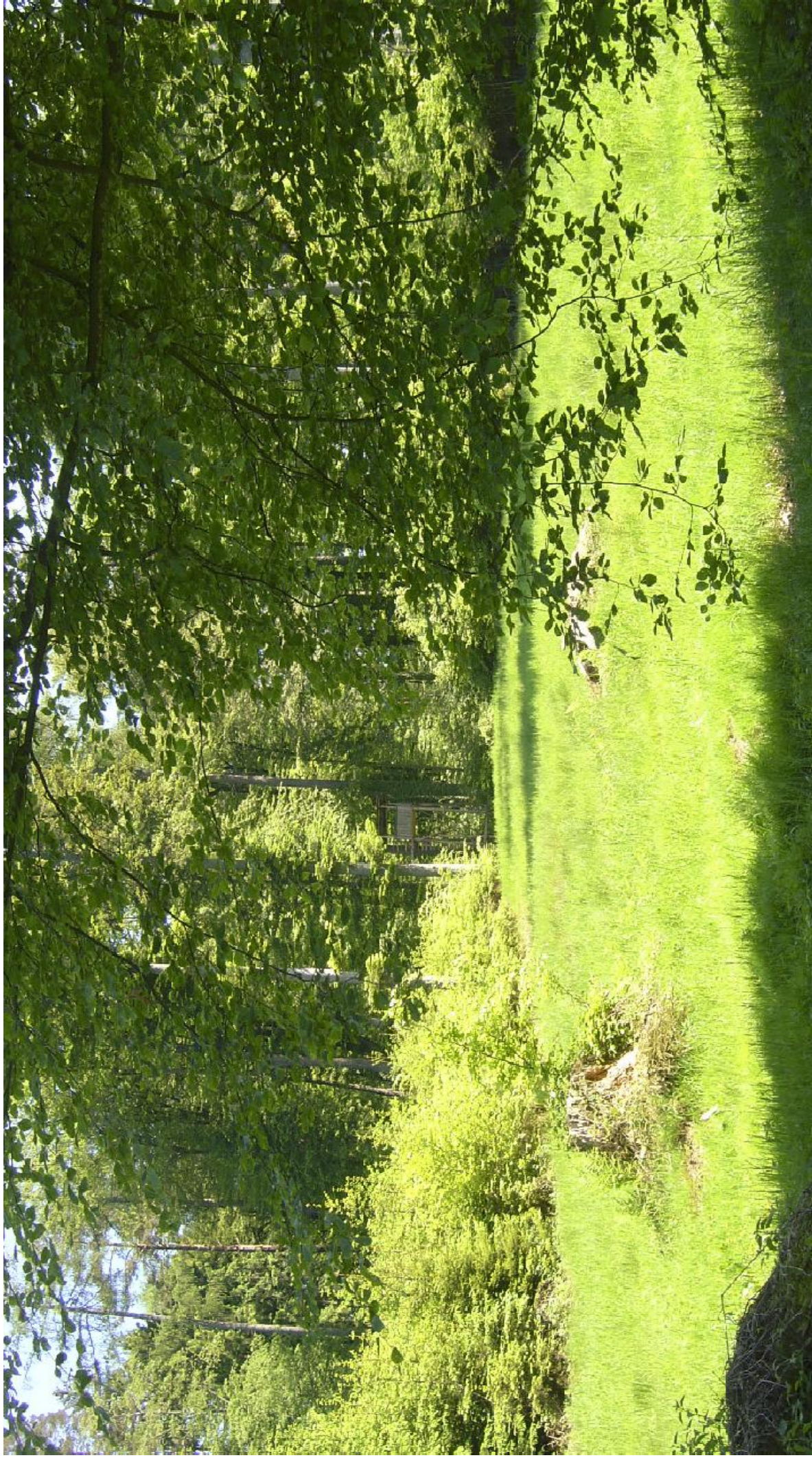


Effizient & Ökologisch Jagen erfordert Einsatz und Planung

Daniel Hitz, Förster & Betriebsleiter des FB Siggensberg, Jagdleiter & Präsident der JG Flue im Kt. AG



Rehaberschussplanung/ Ziel

Früher vor 32 Jahren(J.)

Heute

- Vorgabe 22 Reh/J • Vorgabe 44Reh/J.
- Erlegt 15 Reh/J. • Erlegt ca.50Reh/J.
- Int. Beschränkung • Keine Beschränk.
- 2 Böcke/Jahr/Jäg. • Auch Kitz&w.Reh
- 6 Treibjagden/J. • 1 Drückjagd/Jahr
- Nur Bodenstände! • 60 Drückjagdsitze
- = **Verbisschäden** • **Tragbarer Verbiss**

5-10 Treibjagden im Nov./Dez. mit kleineren Strecken



Ansitzjagd Mai bis Okt.

**Ziel: 60 – 70% des
Rehaberschusses**

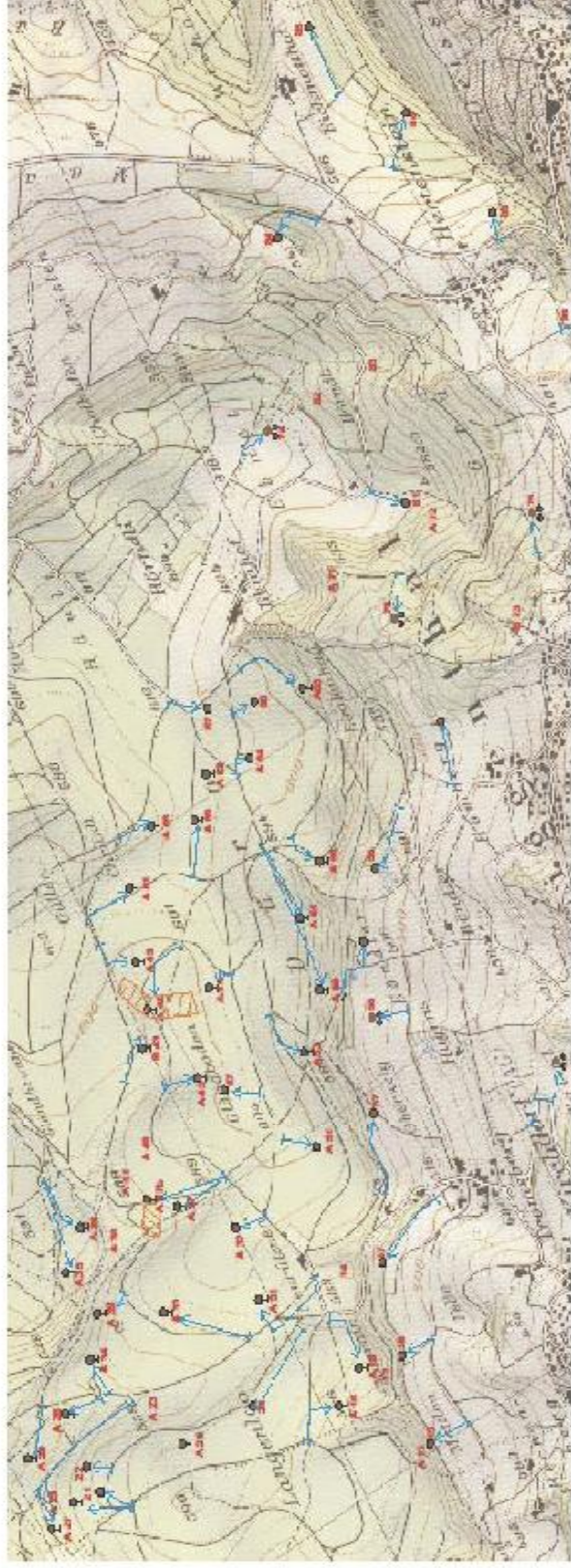
Rest: Zahl vor Wahl

Ziel ist nur 1 Drückjagd/ pro Jahr

**Ende November, Abschusszahl
erreicht noch besser übertroffen**

Ansitzjagd im Wald an Verjüngungen mit verstellbaren HS ca. 60 Hochsitz auf 340ha Wald

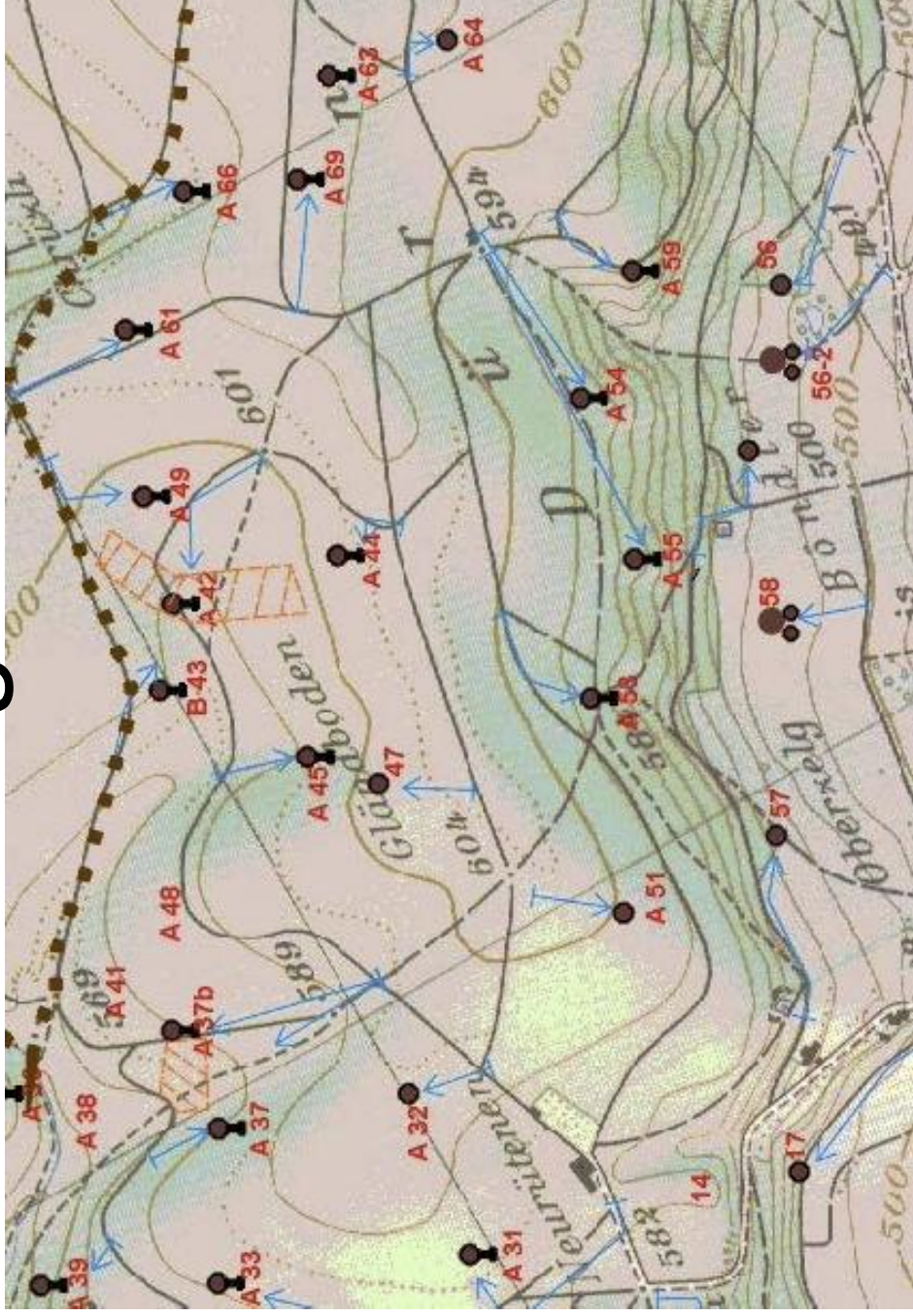
Revier Oberriggenthal Nr. 34
1:10 000



- Hochsitz
- Hochsitz fahrbar
- Auslieferungsweg

Datei: Oberriggenthal.lcc

Verbindlicher Parkplatz erleichtert den Jagdbetrieb



Rückegassen = Jagdschneisen

Feinerschliessung Obersiggenthal / Freienwil

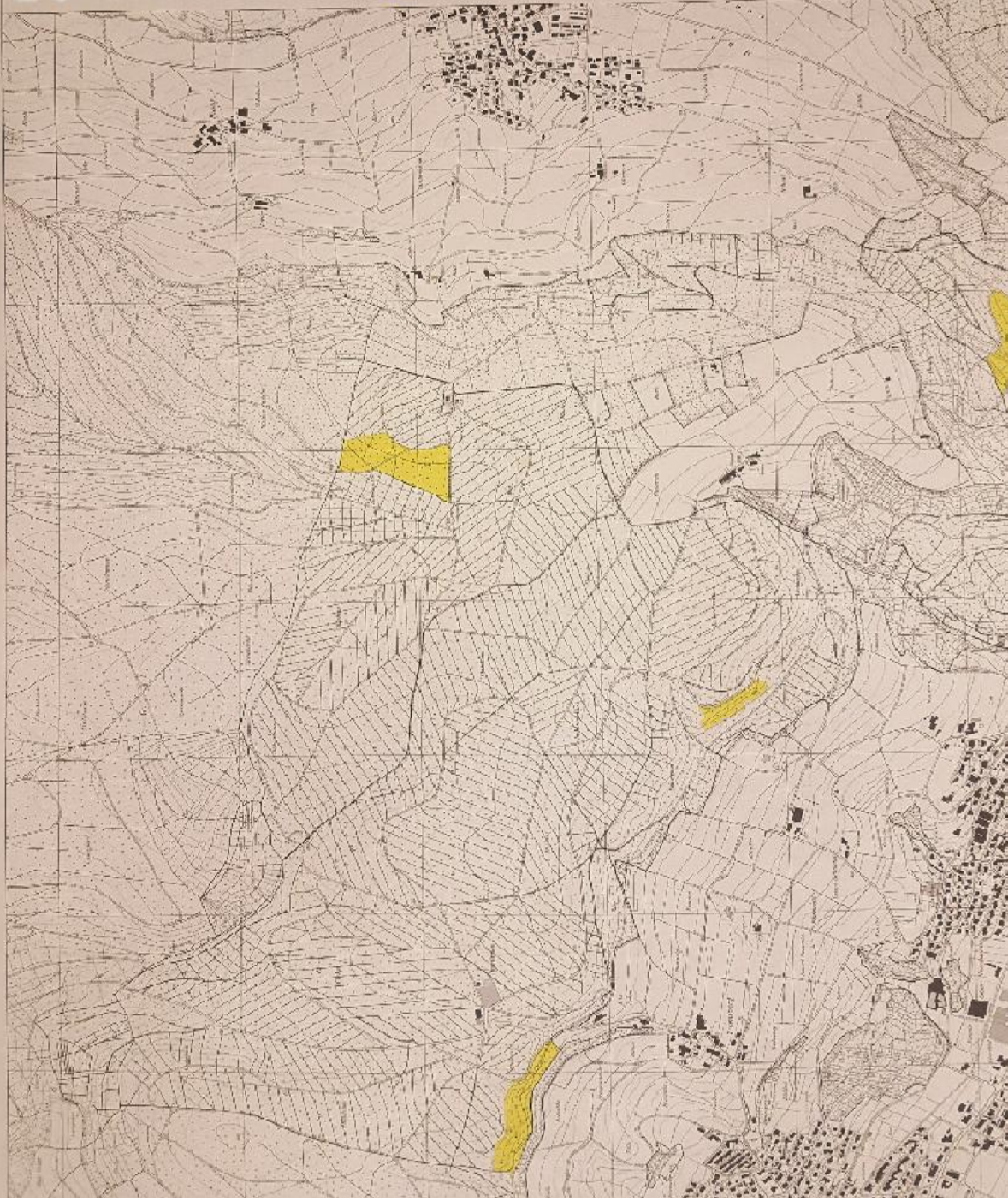
Stand: Juni 2014

Feinerschliessung Obersiggenthal: 71 km
Feinerschliessung Freienwil: 26 km

— Rückegassen

□ Revier Obersiggenthal / Freienwil

■ Waldfläche mit Nutzungsverzicht

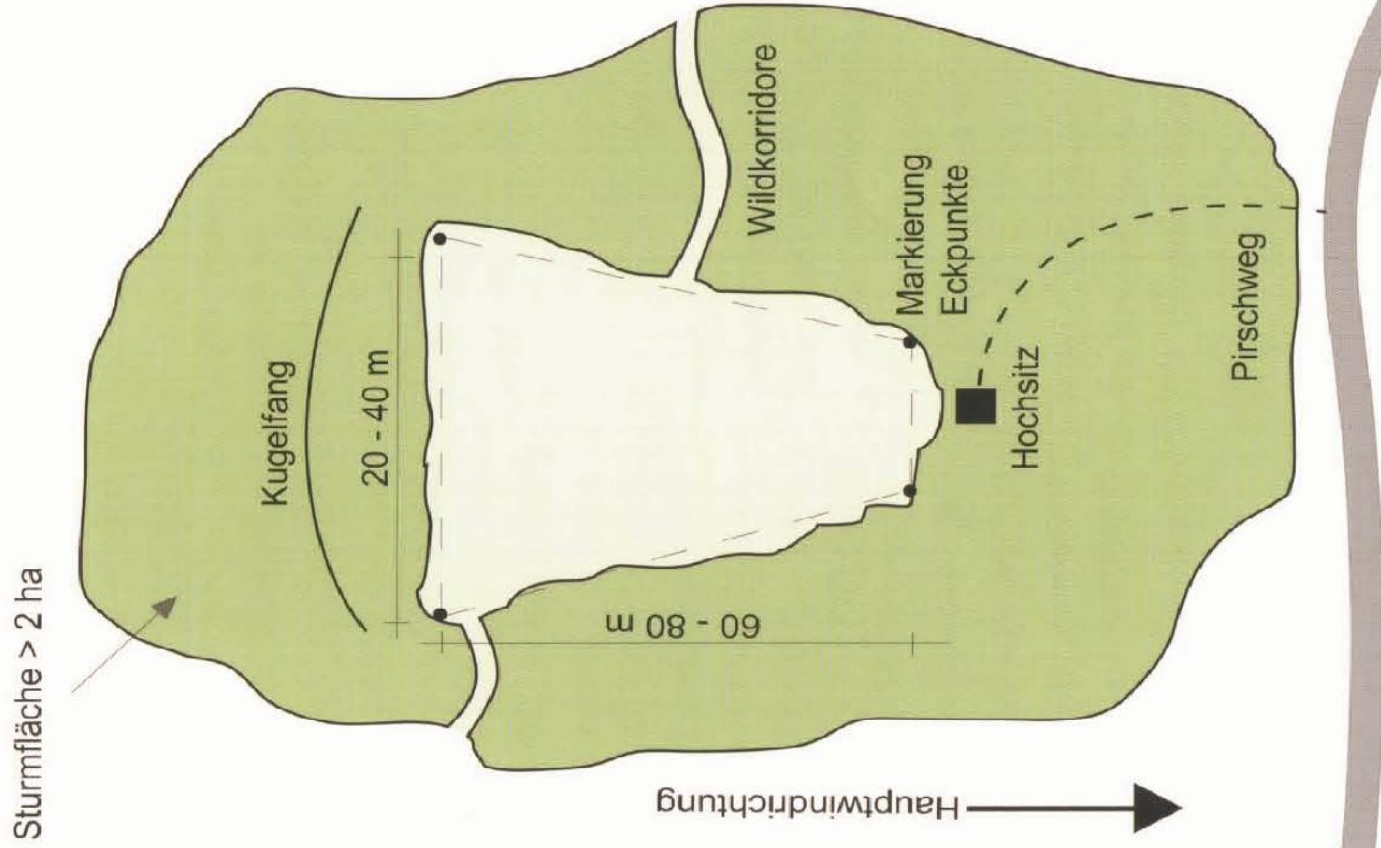


Freihalteflächen

Folgerungen und Empfehlungen

Anlage und Gestaltung einer Freihaltefläche

- Anlage grundsätzlich in Schadenflächen über 2 ha in grossen Waldkomplexen.
- **Minimale Grösse: 10 bis 20 Aren.**
- **Der Zeithorizont für den Betrieb einer Freihaltefläche ist ca. 15 bis 20 Jahre (Minimum 10 Jahre).**
- **Möglichst störungsfreie Lage, d.h. mit genügend Abstand und Sichtschutz von Waldstrassen.**
- Flächen mit extremen Bedingungen (z.B. sehr trocken, nass oder stark sauer) sowie verdichtete Böden meiden.
- Rückegassen (z.T. verbreitert) erweisen sich meist als ungeeignet.
- **Vielfältige Strukturen erhalten und fördern, d.h.**
 - einzelne Sträucher oder Bäume, stellenweise Brombeergebüsch, Äser- und Fegstöcke, aufgestellt

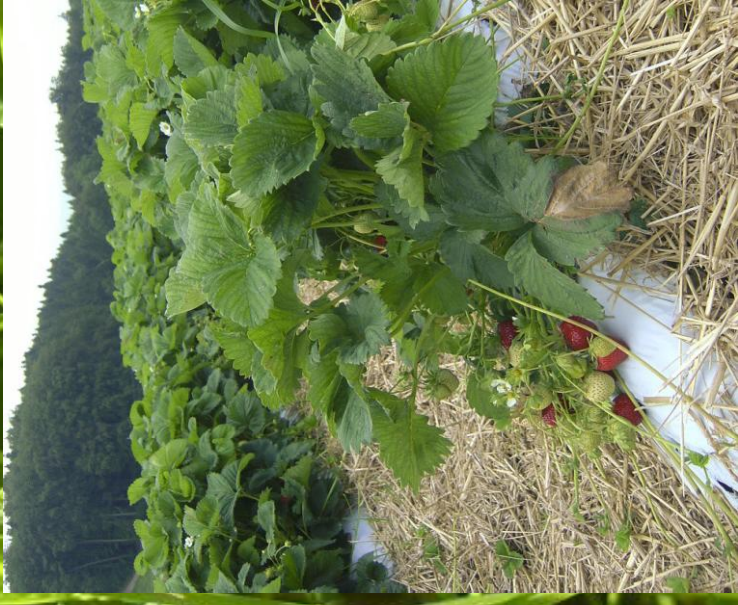


Hoch – Dauerhaft - Dach

- 5 - 8m Hoch bauen
- bei Freihaltefläche!
- Hochsitz dauerhaft mit Dougl.- Lärchen-, Ta-holz
- Dach möglichst auch Leiter schützen
- Besser auf Stahl stellen (Winkelisen + Anker)
- Gut verstreben



**Ansäen: Kleearten,
Luzerne, Raps, Gras,
usw. NASCHER**



Rehwild anlocken:

Äsungspflanzen mit Efeu, Holunder, Salweide,
-Äser- und Fegstöcke, Eibe, W'Ta, Vogelbeere
-seltene Sträucher, seltene Pflanzen, die in der
Umgebung nicht vorkommend!

Je nach Jahreszeit

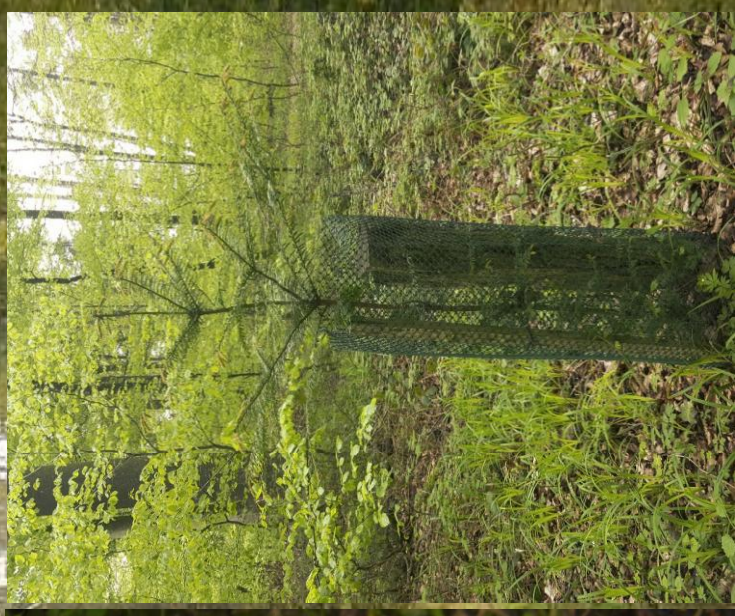
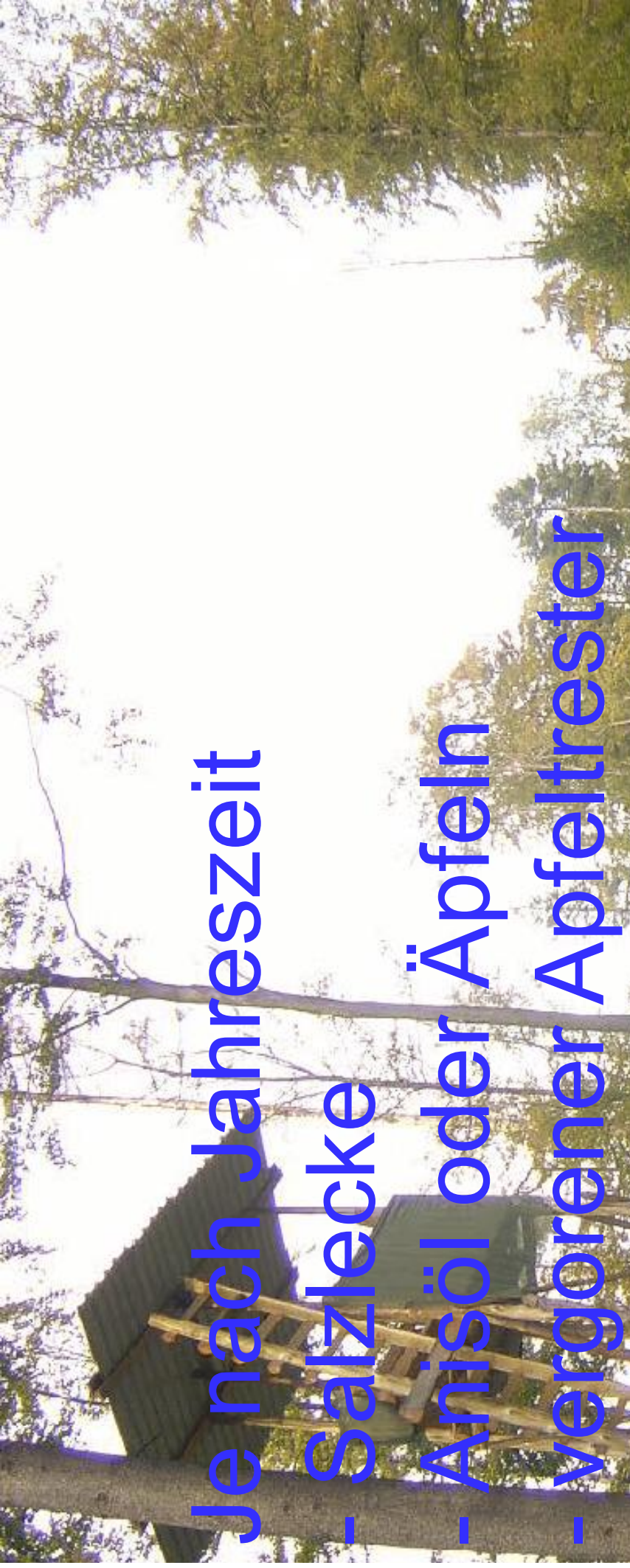
- Salzlecke

- Anisöl oder Äpfeln

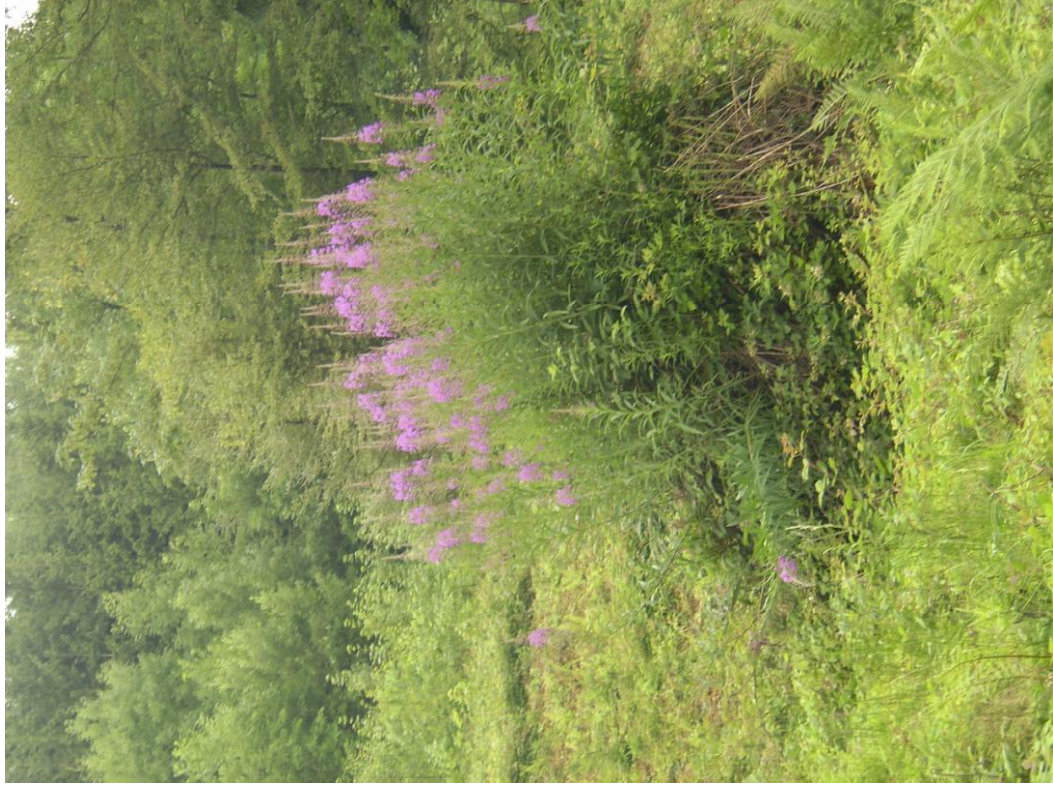
- vergorener Apfeltrester

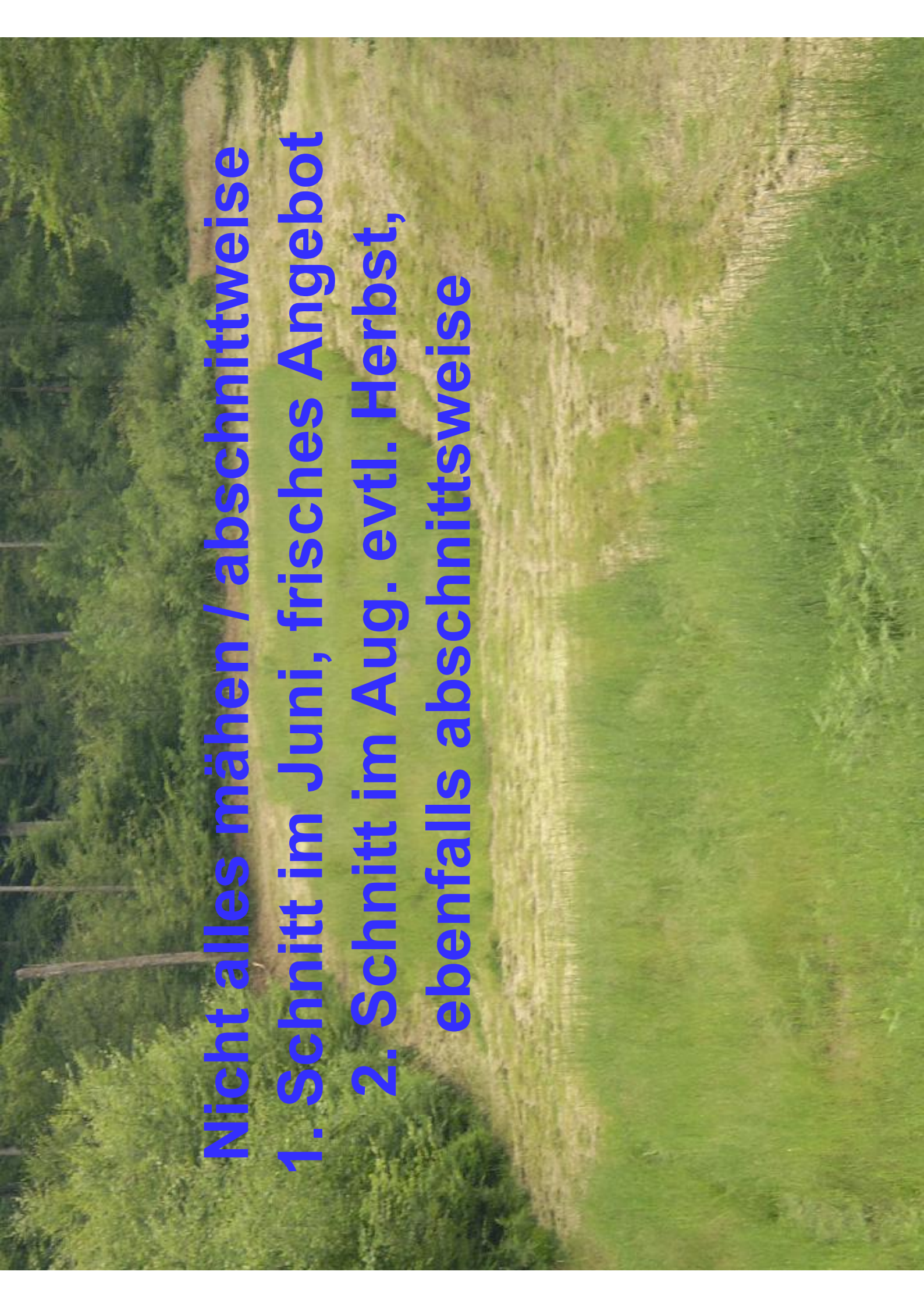
- Waldweide

- Eibe, usw.



Waldweidenröschen/ «Rehmedizin» Indikator für Rehwildbestand





Nicht alles mähen / abschnittweise
1. Schnitt im Juni, frisches Angebot
2. Schnitt im Aug. evtl. Herbst,
ebenfalls abschnittsweise

**Strukturen erhöhen die
Attraktivität einer Freihaltefläche
und müssen gepflegt werden.**

**Besonders
wichtig ist dabei die**

Ausgestaltung des Waldrandes.



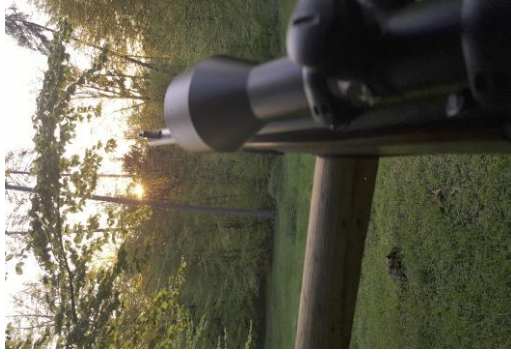
Freischneidetechnik

- Pflege von Hand braucht Zeit
- Mithilfe durch Jagdlehrlinge
- Sicherheitsausrüstung und Unfallgefahr
- Geeignetes Schneidewerkzeug, Faden nur für Gras, besser Mulchmesser

Angebot / Unterhalt



Seltene Baumarten wie Eibe, Ki-, Nuss-, Elsbeerförderung



Im Mai, Juli und Sept. hat man
mehr Erfolg



Pirschen auf Rehwild?



Jagdliches Vorgehen

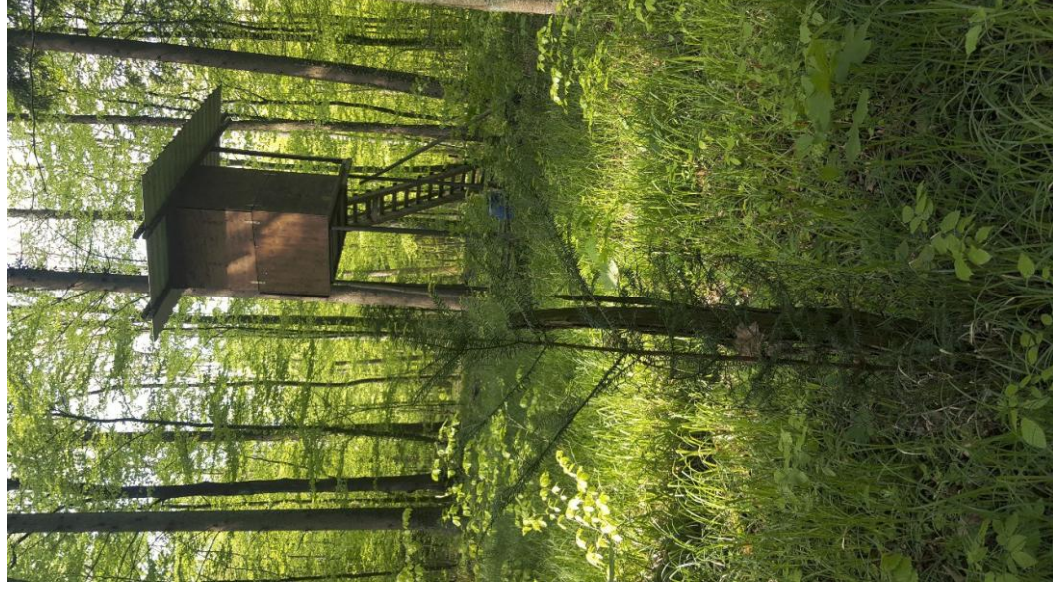
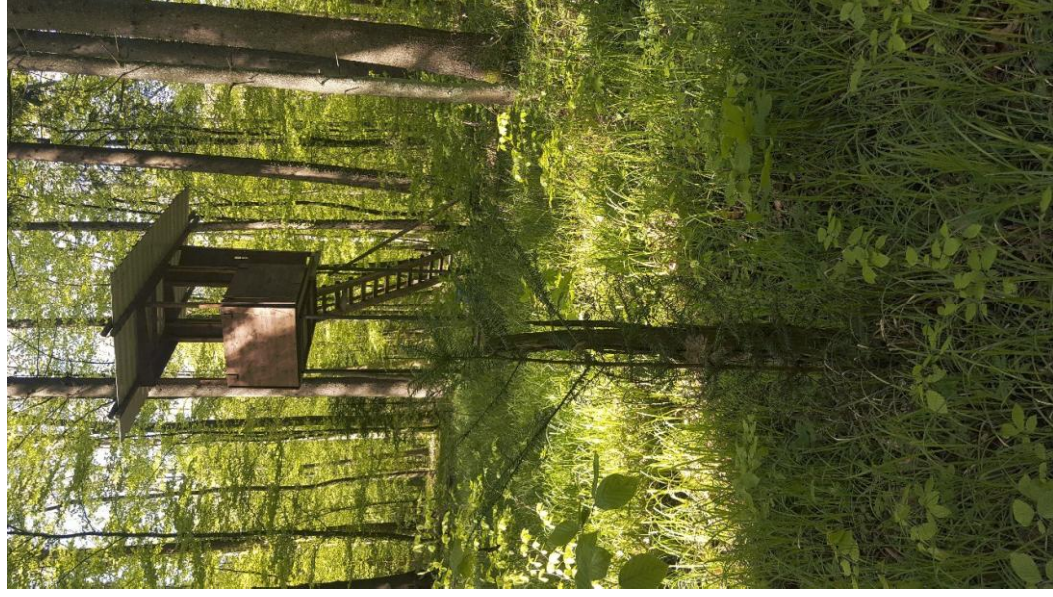
- Intervalljagd! Jagdliche Ruhepausen erhöhen den Erfolg!
- Morgenansitz ist besser im Erholungswald
- Beim Abendansitz bleiben bis es dunkel ist! In ruhigen Wälder auch über Mittag!
- Keine internen Beschränkungen in der JG!
- 70% des Abschusses, auf Ansitz mit Kugel
- Motivierte Jungjäger als Gäste jagen lassen
- Bei Herbstjagden: Zahl vor Wahl!



Ansitzböcke im Wald auch gleichzeitig an den Bewegungsjagden besetzt!



Kanzel offen & Geschlossen für Bewegungsjagd, Ansitz & Kirsung



Drückjagd-Planung



- Revierübergreifend
 - Wald-Sektoren
 - Drückjagdstände?
 - Einladung früh klar
 - Viele Stöberhunde
 - Durchgehschützen
 - Schweisshunde
 - Logistik, usw.
- 1-2 Sitzung/Jahr, Ablauf,
 - Früh, zuständiger Pächter mit STV, bestimmen
 - 5-8 Anstellerguppen mit 4-8 Jäger/Schützen
 - Gleiche für Jäger&Treiber
 - Mit 5-7 Treibergruppen à 3-8 Treiber mit Horn
 - Mit Hundemeute in bekannten Saueneinstände

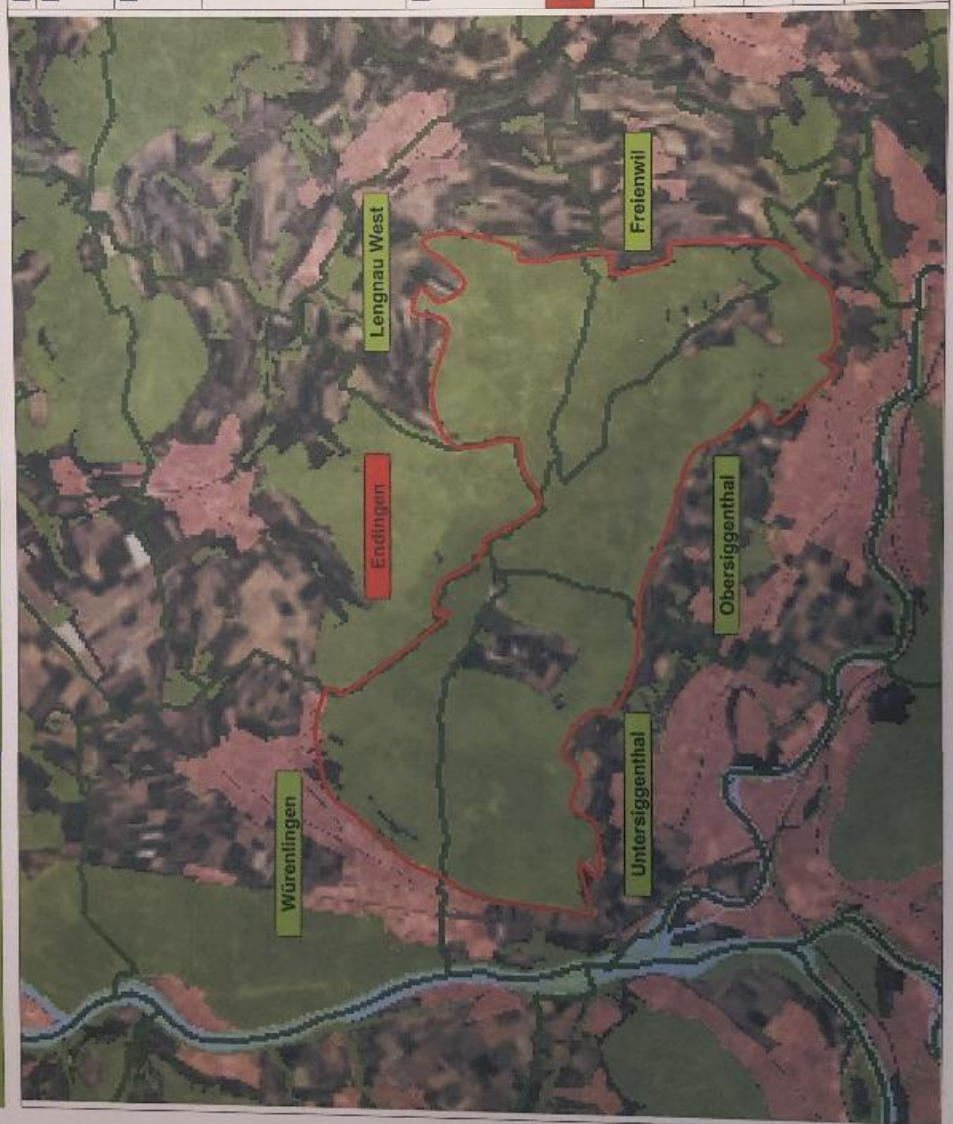




Revierübergreifende "Siggenbergjagd" vom : 6. Dez. 2013

Legende:

Reviergrenzen	
Bejagte Fläche	



Revier	Strecke		
	Sau	Reh	Fuchs
Endingen	Keine Teilnahme		
Lengnau West	1	19	
Freienwil	-	14	-
Obersiggenthal	5	37	1
Untersiggenthal	2	13	1
Würenlingen	1	8	1
Total	9	91	3

Siggenbergjagd Strecke

am 1. Dez. 2016

- 6 Jagdreviere Revierübergreifende Drückjagd
- Beunruhigung 3 Std. Treiben/Jahr
- 3.5 Std. Jagen, 4 Tiere/Stand/Kugelschuss
- 3-4 Std. Zeit für evtl. Nachsuchen
- Zeit für Aser, Kameradschaft, Traditionen
- **Erlegt: 14 Sauen, 101 Rehe, 4 Füchse**
- Ökologische-/Tierschutzgerechte Jagd!

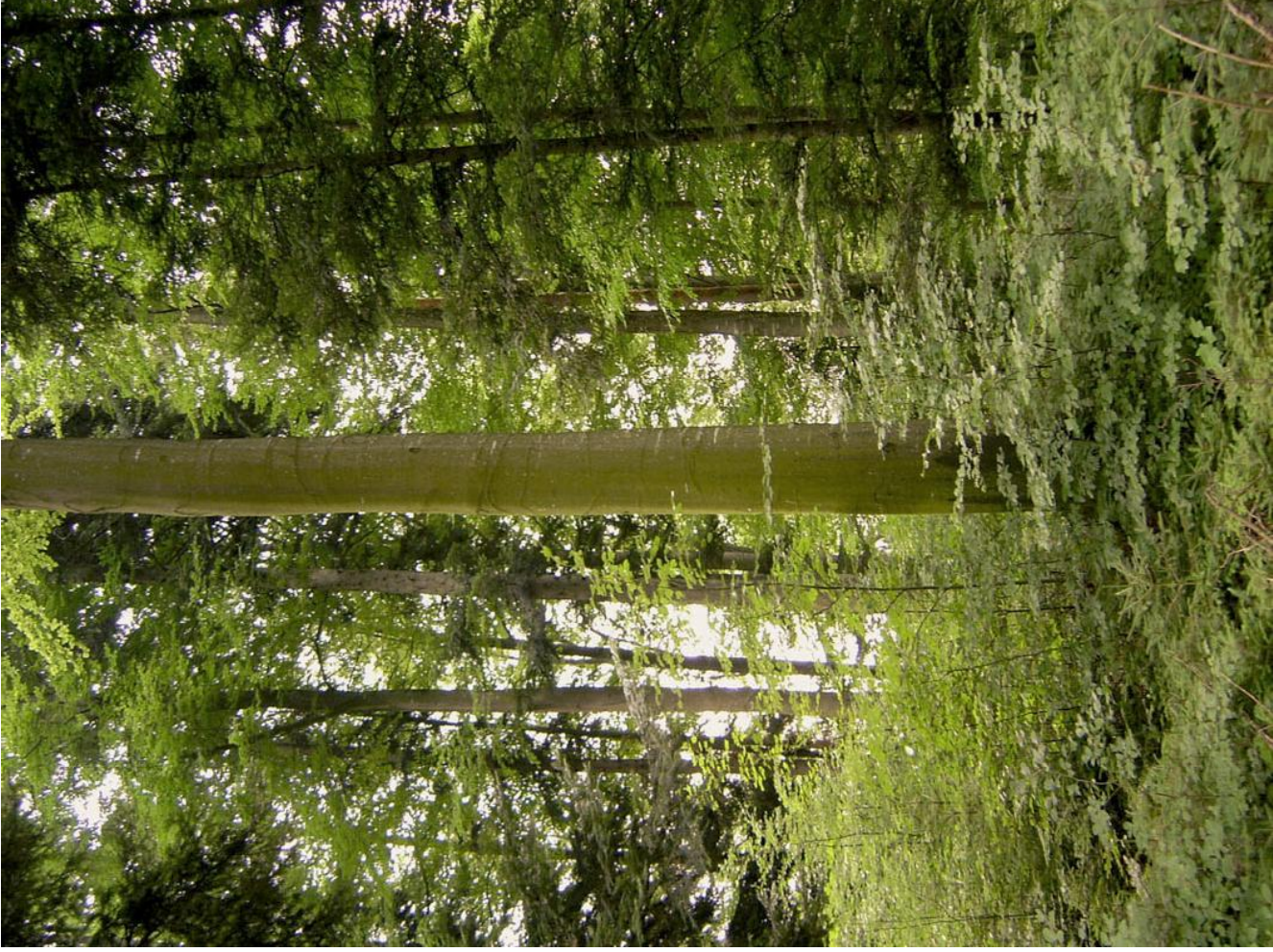
"Dauerwald"
dauernd jagen"



Leitsätze und Sprüche

- Rehwild ist all-
gegenwertig & un-
ausrottbar!
- Ich wünsche Euch
eine gute Hand
beim Anzeichnen
der Bäume &
Einen schnellen
Finger beim
Todschiessen der
Rehe!
- Grosser Abschluss
grosser Nachwuchs
- Dauerwald =
dauernd jagen!
- Bejagung & Abschüsse
je früher je besser!





**Ende der
Präsentation.
Besten Dank für
Ihr Interesse.
Haben Sie
Fragen?**